

Brasilien

Gigant ohne Grenzen!

Brasilien hat sich zu einer starken Kraft auf den Weltagrarmärkten entwickelt. Bei Zucker ist es Produktions-, Export- und Kostenweltmeister; bei der Sojaproduktion hat es fast mit den USA nachgezogen und auf den Märkten für Rind-, Schweine- und Geflügelfleisch wachsen die Anteile brasilianischer Herkunft. Die vorausgesagten Wachstumspotentiale machen deutlich, dass es sich bei der Entwicklung nicht um ein Strohfeuer handelt. Die brasilianischen Landwirte können auch künftig eine Fülle von Wettbewerbsvorteilen ausspielen. Und der Vorwurf, das alles Geschehene auf Kosten der Umwelt und der Armen im Land geht, trifft so pauschal nicht zu. Entdecken Sie mit uns ein Land der Superlative! Brasilien bietet neben der interessanten Landwirtschaft auch einmalige touristische Sehenswürdigkeiten. Wer hat nicht schon von der weltberühmten Copacabana oder dem Zuckerhut in Rio de Janeiro gehört?

Eine spannende Reise, die wir in Zusammenarbeit mit den Sektionen des SVLT organisieren, erwartet Sie!

- 13 Reisetage voller Höhepunkte!**
- Ein faszinierendes Land mit vielen touristischen Sehenswürdigkeiten
 - Interessante Besuche bei verschiedenen Bauern, darunter auch Schweizer
 - Spannende und lehrreiche Fachbesuche im Bereich Landwirtschaft und Viehzucht
 - Angenehm warme Temperaturen

Unsere Leistungen

- Flüge mit Air France nach Sao Paulo und ab Rio de Janeiro zurück jeweils via Paris in Economy Class*
- Inlandflüge mit TAM von Sao Paulo nach Curitiba und von Sao Paulo nach Rio in Economy Class*
- Flughafen-, Sicherheitstaxen und Kerosinzuschlag im Wert zwischen 420.– und 650.– (Stand Okt. 08)
- 10 Übernachtungen in guten Mittelklasshotels
- Halbpension (zwei Mahlzeiten) auf der ganzen Reise und zusätzlich vier Abendessen
- Rundreise in klimatisiertem Reisebus
- Eintritte, Besichtigungen und Besuche gemäss Programm
- Erfahrene, lokale, Deutsch sprechende Reiseleitung vor Ort
- Schweizer Reiseleitung ab/bis Zürich
- Ausführliche Reiseinformationen

*bei Reise 1:

- Flüge mit Swiss nach Sao Paolo und zurück in Economy Class
- Inlandflüge mit TAM von Sao Paolo nach Curitiba und von Sao Paolo nach Rio und zurück in Economy Class

Badeferienverlängerung

- Transfers ins Hotel Hotel Colonna Park und zurück
- 4 Übernachtungen im Hotel Hotel Colonna Park ****(*)
- Halbpension

Beste Reisedaten

Reise 1:	05.01. bis 17.01./21.01.09
Reise 2:	12.01. bis 24.01./28.01.09
Reise 3:	19.01. bis 31.01./04.02.09
Reise 4:	26.01. bis 07.02./11.02.09
Reise 5:	02.02. bis 14.02./18.02.09
Reise 6:	09.02. bis 21.02./25.02.09
Reise 7:	23.02. bis 07.03./11.03.09

Preise praktisch alles inbegriffen

Pro Person im Doppelzimmer	Fr. 4980.–
Zuschlag Einzelzimmer	Fr. 660.–

Badeferienverlängerung im Doppelzimmer	Fr. 850.–
Zuschlag Einzelzimmer	Fr. 440.–

Wissenswertes für Ihre Reise

Diese Reise wurde in Zusammenarbeit mit den Sektionen des SVLT ausgearbeitet und geprüft. Speziell die Fachbesuche wurden so ausgewählt, dass sie den unterschiedlichen Interessen der SVLT Mitglieder gerecht werden.

Schweizer Reiseleitung

Nebst der fachlichen Betreuung durch lokale Deutsch sprechende Reiseleiter werden zusätzlich Bischofberger Info-Reisen Reiseleiter von A bis Z die Reisen begleiten. Sprachprobleme gibt es also keine!

Einreisebestimmungen

Schweizer Bürger benötigen für die Einreise nach Brasilien einen Reisespass, welcher noch 6 Monate nach dem Rückkehrdatum gültig sein muss.

Reiseorganisation

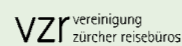
Die Organisation und Durchführung dieser Reise ist Bischofberger Info-Reisen übertragen worden. Es gelten deren Allgemeine Vertrags- und Reisebestimmungen (AVRB) 2009, die Sie zusammen mit der Reisebestätigung erhalten. Mindestbeteiligung pro Gruppe: 15 Personen.

Mahlzeiten

Im Preis inbegriffen sind das tägliche Frühstück und eine weitere Hauptmahlzeit pro Tag. Je nach Programm kann auch eine zweite Hauptmahlzeit eingeschlossen sein.

Klima

Das Klima Brasiliens ist überwiegend tropisch mit geringen jahreszeitlichen Schwankungen der Temperaturen. Nur im subtropischen Süden, wo diese Reise stattfindet, herrscht ein gemässigttes Klima. Die Durchschnittstemperatur liegt bei 25°C; in Rio ist es eher heiss und feucht, mit Temperaturen knapp unter 40°C.



Dufourstrasse 157 • CH-8034 Zürich • Tel. 044 384 93 93 • Fax 044 382 24 33
www.bischofberger-reisen.ch • info@bischofberger-reisen.ch
Mit Tram 2 + 4, Haltestelle Fröhlichstrasse • Reservierte Parkplätze



Design & Produktion by virtuofix.net





Landwirtschaft in Brasilien

Die Agrarwirtschaft ist in den vergangenen Jahren explosionsartig gewachsen. Die Gründe dafür sind vor allem eine grosse Flächenausdehnung, ein-drucksvolle Produktivitätserigerungen durch den Einsatz neuester Technologien und die Eroberung von Märkten im Export. Grossunternehmer im süd-westlichen Bundesstaat Mato Grosso zu sein kann bedeuten, 30'000 aber auch bis zu 190'000 ha zu bewirtschaften und obendrein noch Agribusiness-Unternehmen wie Landhandel oder Saatzuchtfirmen zu betreiben.

Der Süden des Landes (Ziel unserer Reise) wird landwirtschaftlich am stärksten genutzt. Die Flächen werden ohne Bodenbearbeitung bewirtschaftet. Nach dem Mähreschern (das können 20 Stück auf einem 2'000 ha Sojafeld sein) folgen am selben Tag die 9-m-Direktsaatmaschinen. Der so gesäte Mais steht innerhalb einer Woche in der Reihe. Diese Technologie ermöglicht eine kaum vorstellbare Grossflächen-Bewirtschaftung mit minimalen Kosten. Die Mäh-dresch-Leistungen der Betriebe betragen bis zu 3000 ha in 150 Tagen pro Saison. Brasilianische Traktoren werden nur für die Saat inklusive Unterfussdüngung benötigt. Pflanzenschutz wird durch Selbstfahrer erledigt; Transporte durch LKW. Viele Mährescher arbeiten mit Überladewagen.

Die Einstellung zu gentechnisch veränderten Sorten ist sehr pragmatisch. Die Regierung wird sie bei Soja immer mehr freigeben, aber die Landwirte beobachten den Markt für GVO-Soja in Europa und Japan noch, um zu sehen, inwieweit ein höherer Preis für freie Ware durchsetzbar ist. Bei Mais und Baumwolle wird zurzeit nicht mit transgenen Sorten gearbeitet. Die Zuckerrohrerträge liegen zwischen 8 und 12 t/ha, inklusive Verarbeitung fallen Kosten von etwa 130.–US Dollar pro Tonne Zucker an. In den Fabriken kann ohne grossen Aufwand von Zucker- auf Ethanolproduktion umgestellt werden. Aus den Abfällen wird hauptsächlich Energie gewonnen, die zu 20% für den Produktionsprozess genutzt und zu 80% für 3,5 Cents je kWh ins Stromnetz abgegeben wird. Die Neubaukosten einer Zuckerfabrik liegen – umgerechnet auf die produzierte Tonne – bei etwa 40% einer europäischen Fabrik. Mittlerweile kann man sowohl die Pflanzung wie die Ernte von Zuckerrohr gut mechanisieren. Ein Vollernter kostet ca. \$ 200'000 und kann inkl. Transportkette 1'200 ha pro Saison ernten. In Brasilien gibt es gut 300 Zuckerfabriken, etwa 100 davon in sehr gutem Zustand. Die Zuckerwirtschaft produziert ca. 23 Mio. Tonnen Zucker, 13 Mrd. Liter Ethanol und 12'000 MW Energie.

In der Tierhaltung liegen die Produktionskosten je kg Fleisch etwa 25% unterhalb guter EU Standorte. Die Baukosten machen nur etwa 35% aus; Energiekosten fallen fast nicht an. Wie bei anderen Produktionen verstärkt sich der Abstand zur europäischen

Produktion durch den schwachen Dollar. Allerdings hapert es in Brasilien zum Teil an effizienten Vermarktungs- und Verarbeitungsstrukturen, so dass die hohe Wettbewerbsfähigkeit dadurch wieder etwas abgeschwächt wird.

Schweine: Die Qualität der Tiere ist meist durchschnittlich mit einem geringen Fleischanteil. Undurchsichtig bleibt der Einsatz von Hilfsstoffen. Die Tiergesundheit ist hervorragend; dies liegt vor allem an den grossen Abständen der Produktionsstätten zueinander. Der Arbeitseinsatz ist meist höher als in Europa, insgesamt aber dennoch günstiger. Die Futterkosten unterscheiden sich nicht sehr stark von denen in Europa. Die Produktionskosten für Mast-schweine liegen bei ca. 1 Dollar/kg Schlachtgewicht. Rinder: Hervorragend an das Klima angepasste Nelo-re-Rinder (Zebu) werden teilweise intensiv zur Mast auf Weideland gehalten. Es gibt hornlose Rassen, ansonsten wird enthornt. In der Kälberproduktion werden vier Kühe/ha gehalten, 7 Monate mit Kalb, anschliessend werden männliche und weibliche Käl-ber getrennt. Die Endmast mit Mais und Kraftfutter dauert 4 bis 6 Wochen. Das Schlachtgewicht beträgt bei einem Alter von 18 bis 20 Monaten bei männ-lichen Tieren etwa 550 kg, bei weiblichen 450 kg, mit einer Ausschachtung von 52%. Die Erlöse liegen um 400 Dollar pro Tier, bei einem Preis von 1.50 Dollar/kg Schlachtgewicht.

Politische Probleme

Die «Bewegung der Landlosen» ist seit 1985 aktiv. Sie kämpft auf Basis alter und starker sozialistischer Ideen für eine gerechtere Verteilung der Ländereien. Die Bewegung umfasst nach Angaben der grössten, sozialen Bewegung Lateinamerikas (MST) inzwi-schen ca. 1,4 Mio. Menschen. Ihre Vorgehensweise ist allerdings nicht demokratisch, sondern autoritär und straff geführt. Die Bewegung entwickelte sich aus einem progressiven Flügel der brasilianischen, katholischen Kirche. Ausgangspunkt war die sehr ungleiche Verteilung der wirtschaftlich nutzbaren Ländereien, die dann jahrelang brach lagen oder kaum genutzt verödeten. Etwa 40% des gesamten nutzbaren Landes sollen in der Hand von 1% der Bevölkerung sein. Schon 1945 ermöglicht die Verfas-sung eine Enteignung von brach liegenden Flächen. Zur Verteilung dieser Ländereien gibt es schon seit Jahrzehnten eine Regierungsorganisation, das In-stitut für Kolonisierung und Agrarreform. Vorherige Regierungen setzten auch ein neues Steuersystem für Flächenbesitzer durch, das bis zur Enteignung füh-ren kann. Dadurch wurden viele vorher fast untätige Landbesitzer zur Bewirtschaftung ihres Besitzes, zur Verpachtung oder dem Verkauf veranlasst. Auch diese Initiative ist nicht zuletzt ein Grund für den explo-sionsartigen Produktionszuwachs der brasilianischen Agrarproduktion.

Das Reiseprogramm

1. Tag: Anreise nach Brasilien

Am Abend Linienflug nach Curitiba mit Zwischenlan-dung in Paris und Sao Paolo.

2. Tag: Ankunft in Curitiba – Stadtrundfahrt

Gegen Mittag Ankunft in Curitiba und anschlies-sendem Transfer ins Hotel. Das Mittagessen wartet in einem typisch brasilianischen Restaurant auf Sie, wo Sie sich auf die Begegnung mit zwei Emigranten aus der Schweiz freuen dürfen. Am Nachmittag zei-gen wir Ihnen im Rahmen einer Stadtrundfahrt die Sehenswürdigkeiten Curitiba's – der ökologischen Hauptstadt Paraná, die nicht nur durch Grünflächen und Sauberkeit besticht.

3. Tag: Witmarsum Kolonie – Castro

Nach dem Frühstück erfolgt die Abfahrt zur ca. 250 km entfernten Witmarsum Kolonie – einer deutschen Kolonie aus dem Jahre 1951. Die Gründer stammen aus Friesland und waren Mitglieder einer protestan-tisch religiösen Organisation – den Mennoniten. Mittlerweile zählt die dortige Gemeinde ca. 266 Mit-glieder, welche bis heute von der Landwirtschaft und Rinderhaltung leben. Nach der Ankunft besuchen Sie das lokale Heimatmuseum gefolgt von einem Besuch auf dieser Farm. Nach dem Käseprobieren geniessen Sie ein typisch deutsches Mittagessen im Restaurant «Casa do Criador» und treffen dort Herrn Josef Löt-scher. Er ist der so genannte «Swiss Cheese-Master» der Käseherstellung, welcher durch sein Wissen und Können einen wichtigen Teil dazu beigetragen hat, die Qualität des Käses und seine Vielfältigkeit zu verbessern. Die Bedingungen in Witmarsum sind optimal; langjährige Milchwirtschaft, kurzes Ein-zugsgebiet mit grossem Volumen und kühles Klima ergeben ein grosses Potenzial für den Käseabsatz. Heute produziert dieses Unternehmen, welches unter anderem als Beratung in anderen Käsereien wie z.B. der bekannten Schweizer Hengg's Käserei «Empresa Tirolez» tätig ist, gegen 100'000 Liter Milch pro Mo-nat (12 Tonnen Käse). Bekannte Käsesorten sind u.a. der Frescal, der Brie und der Camembert. Nach dem Mittagessen fahren Sie weiter nach Castro, ein Pro-jekt von ausgewanderten Holländern. Hier erfahren Sie, was es heisst, in Brasilien einen Grossbetrieb zu leiten! Es wird Ihnen auch das operationelle Castro-landa gezeigt mit der Aufbewahrung von Getreide und Saatgut. Anschliessend besuchen Sie die grösste Gedenkstätte der Holländischen Einwanderer. Dies ist die grösste je erbaute Mühle ausserhalb der Nie-derlande. Abendessen und Übernachtung im Hotel Bouganville in Castro.

4. Tag: Castro – Guarapirama – Ourinhos

Nach dem Frühstück setzt sich die Reise zum ca. 250

km entfernten Guarapirama fort, wo Sie mit dem aus Luzern stammenden Farmbesitzer Hans Nick zu-sammentreffen, welcher sich bereits im Jahre 1957 in Brasilien niedergelassen und auf den Anbau von Kaffee und der Zucht von Rindern der Rasse Nelo-re und Limosin spezialisiert hat. Nach der Führung durch sein Anwesen erwartet Sie ein landestypischer Lunch, «Churrasco» – köstlich gebratenes Fleisch mit Reis und wichtiger Bestandteil der Gaucho – Küche. Am späten Nachmittag Abfahrt Richtung Ourinhos. Das Abendessen geniessen Sie in einem lokalen Re-staurant. Übernachtung im Hotel Pousada Ourinhos.

5. Tag: Ourinhos – Lins

Nach dem Frühstück fahren Sie ca. 2 ½ Stunden nach Equipav und Besichtigung. Die Equipav Gruppe ist seit den 80er Jahren im Agrar-geschäft. Bei der ersten Ernte 1982 produzierten sie 411'132 Tonnen Zuckerrohr, welche in 28 Millionen Liter Alkohol resultierte. Die Produktion 2007/2008 hat be-reits 240 Millionen Liter Alkohol erreicht. 1982 hatte die Gruppe 250 Angestellte und heute sind es über 5000 Angestellte. Da Ihr Besuch zwischen den Ernten liegt, werden die Maschinen nicht in Betrieb sein, doch Sie haben Gelegenheit, diese trotzdem zu besichtigen. Nach dem Mittagessen in Equipav fahren Sie weiter nach Lins und der Rest des Nachmittages steht zur freien Verfü-gung. Das Abendessen findet in einer Churrascaria statt. Übernachtung im Hotel Cristal Palace in Lins.

6. Tag: Lins – Indaiatuba

Nach dem Frühstück Fahrt nach Holambra – die Stadt der Blumen. Hier besichtigen Sie die grösste Blumen-produktion, die Blumen in die ganze Welt exportiert. Am späteren Nachmittag Weiterfahrt nach Indaiatuba, ein kleines Städtchen mit vielen Auswandern aus Eur-opa. Abendessen und Übernachtung im Hotel Ybiá.

7. Tag: Helvetia

Nach dem Frühstück Fahrt nach Helvetia. Freuen Sie sich heute auf eine kleine Kolonie, die von Schweizern 1888 gegründet wurde. Die Einwanderer waren be-reits im Jahr 1854 nach Brasilien gekommen – in einer Gruppe von circa 500 Personen, um auf den Kaffee-Plantagen des Landes zu arbeiten. Sie treffen Noldi Heuberger, ein Schweizer der vor ca. 10 Jahren nach Brasilien ausgewandert ist und eine Folklore Gruppe gegründet hat. Die Mitglieder singen Obwaldner Dia-lekt, ohne je in der Schweiz gewesen zu sein! Weiterfahrt zum Zoo in Itatiba. Der Schweizer Hans Ueli Furrer hat hier auf seinem Privatbesitz einen ein-maligen Zoo errichtet. Er hat Elefanten und Löwen aus dem Zirkus übernommen, beherbergt einige seltene Affenarten, Flusspferde, Krokodile und vieles mehr. Spannend ist die Weite und der Platz, den die Tiere zur Verfügung haben. Am späteren Nachmittag Rückfahrt nach Indaiatuba ins Hotel Ybiá. Nachtessen im Hotel.

8. Tag: Indaiatuba – Sao Paulo – Rio de Janeiro

Nach dem Frühstück Abfahrt in Richtung Louveira, wo Sie die Firma Berna, die einzige Schweizer Fleischwa-renfabrik besichtigen. Hanspeter Häfeli, geboren in Uruguay und aufgewachsen in Brasilien, hat in der Schweiz sein Handwerk gelernt und stellt heute Cer-velats, Schüblinge, Fleischkäse und vieles mehr her. Er betreibt auch einen Cateringservice und beliefert zahl-reiche Fluggesellschaften. Während dem Mittagessen wird er Ihnen «seine Geschichte» erzählen. Danach geht die Reise weiter ins kosmopolitische Sao Paulo – der grössten Stadt Südamerikas von deren Gegensätzen Sie sich bei einer kleinen Stadt-rundfahrt überzeugen können. Ein Flug am frühen Abend lässt Sao Paolo hinter sich und bringt Sie in die lebendige Stadt Rio de Janeiro. Nach Ankunft er-folgt der Transfer zum Hotel Leme Othon Palace. Das Abendessen nehmen Sie in einem – in Gehdistanz entfernten – Restaurant ein.

9. Tag: Rio de Janeiro

Der gesamte Tag gehört Rio de Janeiro; ohne Zwei-fel einer der schönsten Metropolen der Welt. Die Stadt liegt eingebettet zwischen Bergen und Meer, zahlreichen Buchten, Inseln und Felsen. Die schönen Küstenabschnitte prägen die faszinierende Landschaft. Wahrzeichen wie der Zuckerhut, die Christusfigur auf dem Gipfel des Corcovados und der Strand- und Stadt-teil Copacabana sind nur Teile der Stadtrundfahrt, die Sie heute begeistern werden. Sie besuchen auch einen der lokalen Gemüse- und Fleischmärkte, die täglich stattfinden. Das Mittagessen nehmen Sie in einem Steakhaus ein. Der Abend steht zur freien Verfügung.

10. Tag: Nova Friburgo

130 km nordöstlich von Rio de Janeiro liegt das Landwirtschaftszentrum Nova Friburgo welches 1812 von aus Freiburg stammenden Siedlern gegründet wurde. Kurzer Stopp bei der Molkerei «Frialp» mit seiner Schaukäserei, beliebt bei den Brasilianern. Weiter geht es zur «Fazenda Geneva», wo Ziegen ge-halten werden und Käse hergestellt wird. Besonders bemerkenswert ist die Vermarktung. Hier erwartet Sie auch ein vorzügliches Mittagessen. Die Region ist auch bekannt für Gemüse. Der grösste Teil des in Rio benö-tigten Gemüses stammt aus dieser Region. Sie besu-chen am Nachmittag das Gemüsedistributionszentrum der Region. Rückfahrt nach Rio und der Abend steht zur freien Verfügung. Übernachtung im Hotel.

11. Tag: Rio de Janeiro

Der letzte Tag gehört nochmals der Stadt Rio. Ihr Hotel liegt sehr zentral an der Copacabana. Sie ha-ben somit die Möglichkeit, am Strand zu baden oder bummeln Sie durch die Stadt. Das Abschiedsabend-essen geniessen Sie im lokalen Restaurant «Martinez». Übernachtung im Hotel.

12. Tag: Rio de Janeiro – Paris – Zürich

Heute steht Ihnen der Vormittag zur freien Verfügung und gibt Ihnen noch einmal die Möglichkeit, einen Spaziergang der Copacabana entlang zu machen oder in das blaue Meer einzutauchen. Gegen Mittag Transfer zum Flughafen und Abflug Richtung Schweiz oder Transfer zur Badeverlängerung nach Buzios.

13. Tag: Ankunft in Zürich.

Nach einer kurzen Zwischenlandung in Paris Weiter-flug nach Zürich. Ankunft in Zürich am Mittag.



Badeferienverlängerung in Buzios

Nur 187 km von Rio de Janeiro entfernt erreichen Sie nach einer angenehmen Fahrt von etwa 2 Stunden die Halbinsel Armação dos Búzios, wo über 20 wunder-bare Strände mit kristallklarem Wasser einen schö-nen Kontrast zur üppigen Landschaft und exotischen Pflanzenwelt bieten. Buzios ist nicht zuletzt bekannt für seine schicken Boutiquen und Gaststätten, die von erlesenen Gästen aus der ganzen Welt besucht wer-den, um die zauberhafte Küche vor Ort zu geniessen.

Hotel Colonna Park***(**)

Zwischen dem blauen Meer und dem blauen Him-mel direkt am Meer liegt das Apartmenthotel der gehobenen Mittelklasse, errichtet auf einem Hügel und über dem Meer emporragend, kriert von einem italienischen Architekten. Alle Apartments sind mit privatem Bad/WC, Haartrockner, Direktwahltelefon, Farb-TV, Minibar, zentral geregelter Klimaanlage und Mietsafe ausgestattet.

12. Tag: Transfer nach Buzios

Transfer und Ankunft im Hotel Colonna Park.

13. – 15. Tag: Buzios

Geniessen Sie die Tage am Strand.

16. Tag: Rückreise

Transfer nach Rio de Janeiro und anschliessend Flug nach Zürich via Paris.

17. Tag: Ankunft in Zürich am Mittag.

